

Musterklausur (Lösungen)

**Angewandte Betriebswirtschaft
und Rechnungswesen**

Thema	BW	RWCO
Verbuchung von Belegen		17
laufende Buchungen		13
Probleme beim Kaufvertrag lösen	25	
Bilanzierung: Um- und Nachbuchungen		30
Kriterien für Investitionsentscheidung	9	
Kredit vs Leasing	5	
Bilanz lesen	5	
Kennzahlen berechnen		9
Sicherheiten	4	
Finanzierungsalternativen	8	
KORE		25
Marketing	20	
Management	24	
Arbeitsrecht	6	
Rechtsformen	15	
EAR		20
Personalverrechnung		15
Arbeitnehmer/innenveranlagung		20
Veranlagung	15	
Konsumentenschutz	15	
Summe	151	149
%	50%	50%

Themenbereich 1: Kaufvertrag und laufende Buchungen

Arbeitsaufgabe 1: Verbuchung von Belegen /17

Nr.	Datum	Beleg	Buchung
1	12.03.	S	33099 40,93 an 5 Energieverbrauch 34,11 an 2 VOST 6,82
2	13.03.	ER	7 Telefongebühren 21,52 2 VOST 4,30 an 33099 25,82
3	15.03.	ER	5 LM-Einsatz 21,45 5 Getränkeinsatz 36,65 5 sonstige Verbrauchsmaterialien 3,51 2 VOST 10,18 an 33099 71,79
4	19.03.	S	7 GWG 41,62 2 VOST 8,33 an 3 VB Maestro 49,95
5	24.03.	S	7 LKW-Betriebsaufwand 55,31 2 VOST 11,06 an 3 VB Maestro 66,37
6	31.03.	B	33099 71,79 an 2 Bank 70,35 an 5 LSK 1,23 an 2 VOST 0,21 33099 / 2 Bank 25,82 2 Bank / 8 Zinserträge 0,40 8 Zinserträge / 2 Bank 0,10 7 Spesen des Geldverkehrs / 2 Bank 38,27

Arbeitsaufgabe 2: Verbuchung von Geschäftsfällen aus dem Souvenirgeschäft /13

Datum	Beleg	Text	Soll	Haben
02.04.	B4	2 Bank	3.187,87	
		7 Prov. Kreditkarten	51,77	
		2 VOST	10,36	
		2 Forderungen Kreditkarte		3.250,00
		2 Bank	900,00	
		2 Barverkehr mit Banken		900,00
03.04.	ER213	5 HW-Einsatz	1.650,00	
		33119		1.650,00
		2 VOST ig Erwerb	330,00	
		3 Erwerbsteuer		330,00
		+ Erfassung im Erwerbsteuerjournal		
05.04.	ER314	5 HW-Einsatz	3.765,46	
		33147		3.765,46
04.05.	B9	33147	3.765,46	

		2 Bank		3.709,23
		4 FW-Kursgewinne		56,22
		7 Spesen des Geldverkehrs	8,50	
		2 Bank		8,50

Arbeitsaufgabe 3: Probleme beim Kaufvertrag lösen /25

a) Verhandlungsgeschick, Marktmacht

b)

Chancen: mehr Umsatz, Schaffung von Arbeitsplätzen im Inland, Steigerung der Bekanntheit des Unternehmens, Erschließung neuer Märkte

Risiken: geringe Kenntnisse über die neuen Märkte, Wechselkursrisiko, Dubiosenrisiko, politische Risiken

c)

CIF: Käufer trägt das Risiko bis an Bord des Schiffes im Verschiffungshafen (Genua); die Kosten gehen erst bei Ankunft im Bestimmungshafen über (Alexandria); der Verkäufer muss zusätzlich eine Seetransportversicherung abschließen und bezahlen

Im konkreten Fall ist die vereinbarte Klausel für den Käufer vorteilhafter als für den Verkäufer (dieser hat deutlich höhere Kosten zu tragen).

d)

An: simon.zoller@zoller.at

Betreff: Zahlungserinnerung Rechnung Nr. 29392 vom 14.10.20...

Sehr geehrter Herr Zoller!

Leider konnten wir für unsere Rechnung Nr. 29392 vom 14.10.20.. (Fälligkeit 14.11.20..) keinerlei Einzahlungen auf unserem Konto feststellen.

Wir gehen davon aus, dass es sich hier um ein Versehen handelt und bitten Sie, den Betrag auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: AT66 1200 0007 8306 1070

BIC: BKAUATWW

Sollten Sie inzwischen den offenen Betrag überwiesen haben, so betrachten Sie bitte dieses Schreiben als gegenstandslos.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

e)

Garantie: vertragliche Vereinbarung; Inhalt wird durch Vertrag bestimmt; Mangel entsteht beim Betrieb (ist hier vermutlich der Fall)

Gewährleistung: gesetzlich; Mangel muss zum Zeitpunkt der Übergabe bereits vorhanden sein; könnte hier der Fall sein, ist aber schwer nachzuweisen (Beweislast liegt nach 9 Monaten beim Käufer; dieser muss beweisen, dass der Mangel zum Zeitpunkt der Übergabe vorhanden war)

Produkthaftung: durch ein fehlerhaftes Produkt entsteht ein Sach- oder Personenschaden; unabhängig vom Verschulden

f)

die schadhafte Kaffeemaschine fällt wahrscheinlich unter die Garantie; sofern dieser Schaden von den Garantiebestimmungen erfasst ist, wird die Maschine vermutlich repariert

Verletzung von Bianca Einser fällt unter die Produkthaftung; sie bekommt Schmerzensgeld

(Je nach Argumentation kann auch Gewährleistung richtig sein.)

Themenbereich 2: Bilanzierung, Investition und Finanzierung, Bilanzanalyse, Banken

Arbeitsaufgabe 1: Um- und Nachbuchungen durchführen /30

a) Maschinen	7 AfA/0 Maschinen 1.105.333,33
Fliegender Holländer	
$1.540.000 : 15 : 2 = 51.333,33$	
Seedrache alt:	
$750.000 : 15 = 50.000,00$	
Seedrache neu:	
$120.000,00 : (15 - 10) = 24.000,00$	
AfA Rest: 980.000,00	

b) Fuhrpark

Anlagenverzeichnis Fuhrpark

lfd. Nr.	Tag der Inbetriebnahme	Bezeichnung	Name, Anschrift Lieferant	Nutzungsdauer in Jahren	Anschaffungskosten in EUR	Buchwert 1.1. d.J.	Jahresabschreibung BW abgeg. Anlagen	Buchwert 31.12. d.J.
1	08.09.2004	Renault Master	Renault Österreich	8	28.000,00	1.750,00	1.749,00	1,00
2	03.04.2009	Renault Maxity	Renault Österreich	5	17.500,00	7.000,00	3.500,00	3.500
3	10.10.2009	DAF LF 200	Saturn	5	34.000,00	17.000,00	3.400,00 13.600,00	0,00
4	04.05.2011	Dacia Logan Van	Renault Österreich	5	12.500,00	10.000,00	2.500,00	7.500,00

Fuhrpark	7 BW abgegangener Anlagen/0 Fuhrpark 13.600,00
Restbuchwert DAF: 17.000-3.400=13.600,00	7 AfA/0 Fuhrpark 11.149,00

c) Rückstellungen	7 Schadenersatz/2 Bank 8.000,00
	3 RSt für Schadenersatz/7 Schadenersatz 6.000,00

d) Rechnungsabgrenzungen	
	3.600:1,2*4/6=2.000,00
	4.200*9/12=3.150,00
	4 Mieterträge/3 PRA 2.000,00
	2 ARA / 7 Versicherungsaufwand 3.150,00

e) Warenbewertung	SOLL-EB	AB	0	€ 4,00	€ 0,00		
		1	0	€ 3,90	€ 0,00		
		2	250	€ 4,10	€ 1.025,00		
		3	4000	€ 4,25	€ 17.000,00	€ 18.025,00	
		Schwund	AB	0	€ 4,00	€ 0,00	
			1	0	€ 3,90	€ 0,00	
			2	50	€ 4,10	€ 205,00	
			3	0	€ 4,25	€ 0,00	
							€ 205,00
		IST-EB		0	€ 4,00	€ 0,00	
				0	€ 3,90	€ 0,00	
				200	€ 4,10	€ 820,00	
				4000	€ 4,25	€ 17.000,00	€ 17.820,00
		Bilanzansatz	AB	0	€ 4,00	€ 0,00	
			1	0	€ 3,90	€ 0,00	
			2	200	€ 4,10	€ 820,00	
			3	4000	€ 4,20	€ 16.800,00	
						€ 17.620,00	

	7 Abschreibung von Vorräten	€ 405,00			
	an 5 HW-Einsatz		€ 405,00		
	1 HW-Vorrat	€ 5.620,00			
	an 5 HW-Einsatz		€ 5.620,00		

f) Forderungsbewertung	7 Abschreibung von Forderungen 1.875,00 2 VOST 375,00 an 20034 2.250,00
------------------------	---

Arbeitsaufgabe 2: Probleme im Zusammenhang mit dem Kauf eines neuen Firmenautos lösen (Investition und Finanzierung) /14

a)

Kriterium	Gewichtung
Treibstoffart	-
Verbrauch	-
CO ₂ -Ausstoß	-
Marke	-
Serviceintervalle	-
Abschneiden beim Crash-Test	-

b)

Kriterium	Kredit	Leasing
Eigentümer	Kreditnehmer (ev. Eigentumsvorbehalt)	Leasinggeber
Bilanzierung	Anlagegut beim Kreditnehmer	Beim Leasinggeber; Leasingnehmer bilanziert kein Anlagegut und keine Verbindlichkeit
GuV	Zinsen für den Kredit und Abschreibung werden als Aufwand erfasst	Leasingraten werden als Aufwand erfasst
Umsatzsteuer	USt bei der Anschaffung	Auf Leasingraten und beim Kauf zum Restwert am Vertragsende
Finanzierungsdauer	Keine steuerliche Einschränkung	Steuerlich anerkannt maximal 90 % der wirtschaftlichen Nutzungsdauer

Arbeitsaufgabe 3: Probleme mit der Finanzierung einer neuen Attraktion lösen (Bilanzanalyse, Sicherheit bei Krediten)

a) Analyse Jahresabschluss /5

Unternehmen ist anlageintensiv (ca. 80 % Anlagevermögen)
 Anlagevermögen ist gestiegen, Abschreibungen sind gestiegen → es wurde investiert (v.a. in technische Anlagen und Maschinen)
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Zinsaufwand ist gestiegen → vermutlich wurden Investitionen fremdfinanziert
 Rohergebnis (KI 4 - KI 5) konnte deutlich gesteigert werden
 Personalaufwand ist gestiegen (mehr Mitarbeiter/innen wurden beschäftigt)
 EGT konnte gesteigert werden

b) Kennzahlen und Interpretation /9

Kennzahl + Berechnung	Interpretation des Ergebnisses
Eigenkapitalquote $4.425 \cdot 100 / 24.931 = 17,7 \%$	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, zeigt finanzielle Stabilität, Krisenfestigkeit, entscheidet über Kreditwürdigkeit Quicktest: Note 3
Schuldentilgungsdauer Cash Flow: $2.020 + 1.733 = 3.754$ $(17.083 - 2.090) / 3.754 = 4$ Jahre	Jahre, um mit dem erwirtschafteten Cash Flow die Schulden zurückzuzahlen, zeigt Abhängigkeit von den Kreditgebern; unrealistisch, weil nicht der gesamte CF zur Schuldentilgung verwendet werden kann Quicktest: Note 2
Anlagendeckung (II) $(4.425 + 14.118) / 20.530 = 90 \%$	Zeigt, ob langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert wurde; Wert sollte über 120 % liegen und ist im konkreten Fall problematisch (Abweichung kann dadurch entstehen, dass die genauen Fristen nicht bekannt sind)

c) Sicherheiten /4

Hypothek (Pfandrecht z. B. auf eine Liegenschaft wird ins Grundbuch eingetragen) Bürgschaft (z. B. haftet der Eigentümer auch mit seinem Privatvermögen)

Arbeitsaufgabe 4: Finanzierungsvarianten vorschlagen /8

a)	Crowdfunding; Förderungen für erneuerbare Energien
b)	Lieferantenkredit (Zahlungsziel von 30 Tagen ausnutzen; im Idealfall kann die Ware in der Zwischenzeit bereits wieder verkauft werden)
c)	Factoring (Forderungen in der Höhe von 120.000,00 EUR sind vorhanden)

Themenbereich 3: Kostenrechnung und Marketing

Arbeitsaufgabe 1: Kalkulation Hauptspeise /6

(alle Beträge in EUR!)

Kostenart	Kosten	Kostenstellen					
		Verwaltung	Erlebnis- park	Gastronomie			Shop (Handel)
				Keller (Lager)	Küche	Restaurant	
Lebensmitteleinsatz	950.000				950.000	950.000	
Getränkeeinsatz	1.220.000			1.220.000		1.220.000	
Handelswareneinsatz	500.000						500.000
Löhne	1.872.000		1.248.000	26.000	208.000	234.000	156.000
Gehälter inkl. kalk. UN-Lohn	430.000	430.000					
Instandhaltung	150.000		120.000	5.000	15.000	10.000	
Werbekosten	200.000		200.000				
Büromaterialkosten	10.000	10.000					
Leasingkosten	40.000	40.000					
sonstige Kosten	1.500.000	40.000	600.000	35.000	250.000	535.000	40.000
Zinsaufwand	440.000		374.000		44.000	22.000	
kalkulatorische Abschreibung	1.700.000	70.000	1.150.000	10.000	190.000	210.000	70.000
kalkulatorische Zinsen	220.000		110.000		44.000	44.000	22.000
Summe 1		590.000	3.802.000	76.000	751.000	1.055.000	288.000
Umlage Verwaltung			295000	29500	118000	118000	29500
Summe 2			4.097.000	105.500	869.000	1.173.000	317.500
				410.000	1.220.000	950.000	2.170.000
				9,99	9%	91%	54%

a) Abgabepreis

WES			2,82
GK	145,00%		4,09
SK			6,91
Gewinn	40,00%		2,76
Grundpreis=Abgabepreis exkl. USt			9,67
USt	10,00%		0,97
Abgabepreis inkl. USt			10,64

b) Nettorohaufschlag in %

Wie hoch ist der Nettorohaufschlag für diese Speise in %? (2 Dezimalen)	6,85	243,00%
--	------	---------

Arbeitsaufgabe 2: Anfrage Schüler/innengruppe /9

a) Beurteilung lt. KORE bei freien Kapazitäten

Erlös brutto		16,00	
USt	10,00%	1,45	
Erlös netto		14,55	
Erlös gesamt	30	436,36	
variable Kosten gesamt	32	196,80	2,95
DB gesamt		239,56	

Laut Teilkostenrechnung soll **angenommen** werden, weil alle variablen Kosten gedeckt sind (positiver DB).

b) Entscheidung bei zusätzlichen Personalkosten (kostenrechnerisch und betriebswirtschaftlich)

DB gesamt		239,56	
zusätzlicher Personalaufwand		-300,00	
DB neu		-60,44	

laut **KORE ablehnen**, weil nicht alle variablen Kosten gedeckt sind
betriebswirtschaftlich annehmen, weil durch **Getränkekonsum** oder **Ausgaben im Shop** zusätzliche DB erzielt werden können;
 zusätzlich gibt es auch einen positiven Werbeeffect

Arbeitsaufgabe 3: Break-Even-Point E-Bike-Verleih /10

a) Fixe oder variable Kosten

Kostenarten	Kosten	fix	variabel
Leasingkosten	10.800	10.800	
Werbekosten	5.000	5.000	
Material (Ersatzteile, Kleinmaterial)	1.500		1.500
Reparaturkosten	4.500		4.500
Stromkosten	120		120
Personalkosten	15.000	10.000	5.000
sonstige Kosten	3.000	1.500	1.500
	39.920	27.300	12.620

b) Variable Kosten pro Verleihtag

5,49

c) Break-Even-Point

Tagespreis inkl 20 % USt	18,00			
USt	3,00			
Tagespreis exkl. USt	15,00			
variable Kosten	5,49			
DB	9,51			
Break-Even-Point	2.871 Verleihtage			
		Es wird unter den getroffenen Annahmen kein Gewinn erzielt.		
		Maßnahmen: Fixkosten senken, Auslastung erhöhen		

Arbeitsaufgabe 4: Marketingmaßnahmen planen und analysieren /20

a) Marktforschung

- Befragung bei Radfahrern (Primärmarktforschung, Marktanalyse)
- Datenauswertung zu Radtourismus (Sekundärmarktforschung; Marktanalyse oder Marktbeobachtung – je nach Form der Erhebung)

b) Segmentierungskriterien

Familien; mittleres Alter, mittleres Einkommen, sportlich – aber nicht an Leistungssport interessiert, gesellig (Radtouren werden häufig in Gruppen durchgeführt)

c) ATL - BTL

ATL: Kommunikationsmaßnahmen, die zu einer gestreuten und unpersönlichen Zielgruppenansprache z. B. über die Massenmedien verwendet werden (hohe Reichweite mit hohem Streuverlust)

BTL: Kommunikationsmaßnahmen, die überwiegend nicht die klassischen Massenmedien nutzen → mittels unkonventioneller Wege und Maßnahmen wird versucht, die Zielgruppe direkt und persönlich anzusprechen (wird nicht immer direkt als Werbemaßnahme wahrgenommen); preiswert und effizient

d) Maßnahmen Kommunikationspolitik

Radtour mit Journalisten, die für Medien arbeiten, die die Zielgruppe erreichen (BTL)

Nutzung der Website des Family Entertainment Parks

Aufdruck auf der Rückseite der Eintrittskarten des Family Entertainment Parks

e) Preisdifferenzierung

Zeitlich (unterschiedliche Eintrittspreise zu verschiedenen Zeiten, um die Besucherströme besser steuern zu können)

Zeitlich (unterschiedliche Preise in Vor-, Haupt- und Nebensaison)

Nach Besuchern (Kinderkarten/Familienkarten/Kombikarten)

Nach Abnahmemengen (Gruppentarife)

f) Vertriebswege

Ab Hof (direkt)

Webshop (direkt)

Gebietsvinothek (indirekt)

Kooperation mit Handelsunternehmen (indirekt)

Themenbereich 4: Management (inkl. Grundlagen des Arbeitsrechts)

Arbeitsaufgabe 1: Management /24

a) Umfeldanalyse

- gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Wie entwickelt sich die Kaufkraft? Können sich die potenziellen Kundinnen und Kunden einen Besuch leisten?)
- Bevölkerungsentwicklung (Gibt es immer weniger junge Menschen, die den Park besuchen wollen?)
- Technische Entwicklung (Welche Veränderungen gibt es z. B. bei den Fahrradattraktionen?)
- Entwicklung der Gesetzgebung (Welche Sicherheitsvorschriften gelten für die Fahrradattraktionen?)

b) Formulierung von Zielen

strategisches Ziel: innerhalb von 10 Jahren zu den Top-20-Tourismuszielen Österreichs gehören

operatives Ziel: die Zahl der Besucher/innen im Oktober um 10 % gegenüber dem Vorjahr steigern

c) Balanced Scorecard

Perspektive: Finanzen

Ziel	Messgröße	Zielwert	Maßnahme
Steigerung des Umsatzes	Umsatz	5 %	Gezielte Werbung, besseres Service

Perspektive: Kunden

Ziel	Messgröße	Zielwert	Maßnahme
Erhöhung der Zahl der „Wiederbesucher/innen“	Anzahl der Personen, die den Park mehrfach besuchen	10 %	Einführung eines Kundenbindungsprogrammes

d) Managementfunktionen

nimmt generell seine Führungsfunktion nicht ausreichend wahr, setzt keine Ziele und kommuniziert nicht ausreichend mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, trifft keine Entscheidungen, kontrolliert nicht, Planung ist nicht vorhanden

e) Managementkonzepte

- Qualitätsmanagement, damit das Problem mit dem Brechen der Laminatbretter gelöst werden kann
- CRM: die Mitarbeiter/innen im Vertrieb müssen mit den Beschwerden aktiv umgehen und den Kundinnen und Kunden Lösungen anbieten, damit sie diese Kundinnen und Kunden nicht verlieren
- Umweltmanagement, damit Abfall zur Energiegewinnung genutzt werden kann
- Lean Management: Just in Time-Anlieferung sofern das bei Holz möglich ist
- Sustainable Management: Wiederaufforstung von Flächen, damit wieder genug Holz nachwachsen kann

Arbeitsaufgabe 2: Arbeitsrecht /6

a) Austritt

grundsätzlich müssen Überstunden finanziell abgegolten werden (Zeitausgleich ist nur möglich, wenn dieser ausdrücklich im Vorfeld vereinbart wurde)

Der Austritt ist vermutlich nicht gerechtfertigt, weil keine grobe Pflichtverletzung des Arbeitgebers vorliegt.

Beim Austritt gibt es grundsätzlich keine Frist.

b) Kündigung

Kündigung durch den Arbeitgeber ist grundsätzlich immer am Quartalsende möglich (Frist mindestens 6 Wochen)

Bei Kündigung durch den Arbeitgeber kann die Abfertigung neu auch ausbezahlt werden.

c) bei Schwangerschaft besteht ein Kündigungsschutz – Kündigung ist nicht möglich

d) Probemonat

Im Probemonat kann ein Dienstverhältnis jederzeit beendet werden.

Themenbereich 5: Rechtsformen und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Arbeitsaufgabe 1: Rechtliche Fragen klären /15

a) Voraussetzungen Gewerbeberechtigung

volljährig, österr. Staatsbürgerschaft (EU-/EWR, Gleichstellung); keine Ausschließungsgründe, geeigneter Standort + Befähigungsnachweis

b) Beurteilung Voraussetzungen

allgemeine Voraussetzungen sind erfüllt; aufgrund der abgeschlossenen Lehre von Frau Zenker und ihrer Berufserfahrung erbringt sie den Befähigungsnachweis für das Gastgewerbe

c) Vorschlag Rechtsform

Kommanditgesellschaft: Christine Zenker = Kommanditistin, Johann Wegmeier = Komplementär; niedrige Gründungskosten, kein Mindestkapital erforderlich, Frau Zenker kann im eigenen Unternehmen angestellt werden

d) Vorschlag Firmenname

Zenker & Wegmeier KG

e) Eintragung Firmenbuch

aufgrund der Rechtsform muss unabhängig vom erwirtschafteten Umsatz ins Firmenbuch eingetragen werden

f) Aufnahme Kredit

Herr Wegmeier haftet persönlich, kann aber keine Sicherheiten bieten. Somit wird es vermutlich ein Problem geben, den Kredit zu erhalten. (Es sei denn, jemand übernimmt eine Bürgschaft.)

g) Steuer

Einkommensteuer

h) Steuerpflichtiger

die Gesellschafter sind einkommensteuerpflichtig, nicht die Gesellschaft

Arbeitsaufgabe 2: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung /20

a) Siehe nächste Seite

b) Geschäftsfälle, die nicht in der E-A-R erfasst werden

Beleg Nr.	Begründung
5	Keine Zahlung
6	Keine Zahlung (bei GWG entscheidet der Zeitpunkt der Zahlung und nicht der Zeitpunkt der Inbetriebnahme)

lfd. Nr.	Datum	Beleg	Text	Einnahmen		Ausgaben								
				Waren Leistungserlöse	sonstige Erträge	Waren, Rohstoffe, Hilfsstoffe	Personal	Abschreibungen	Reise- und Fahrtspesen	tatsächl. KFZ-Kosten	Werbung, Anbahnung	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	eigene Pflichtversicherungsbeiträge	sonstige Aufwendungen
			Übertrag	137.623,00	3.064,42	43.415,93	54.226,68	5.880,29	79,80	1.245,20	585,90	567,32	4.339,08	9.871,18
455	13.12.	K434	Getränke			243,90								
456	14.12.	K435	Reinigungsmat., LM			102,30								88,00
457	15.12.	K436	Tankrechnung							46,23				
458	30.12.	B12	Telekom-Rechnung											91,00
459	30.12.	B12	Zinserträge		18,09									
460	30.12.	B12	Zinsaufwand									38,70		
461	30.12.	B12	Spesen											12,50
462														
463			AfA Möbel					233,07						
464														
				137.623,00	3.082,51	43.762,13	54.226,68	6.113,36	79,80	1.291,43	585,90	606,02	4.339,08	10.062,68

Gewinn: 19.638,43

Themenbereich 6: Personalverrechnung und Arbeitnehmer/innenveranlagung

Arbeitsaufgabe 1: Abrechnung laufender Bezug /15

Grundbezug			2.690,00
Überstundengrundlohn			357,53
Überstundenzuschlag (ÜZ) 50 %			110,66
Überstundenzuschlag (ÜZ)100 %			136,20
Gesamt brutto			3.294,39
- Sozialversicherung (SV)		18,07%	-595,30
- Lohnsteuer	Gesamt brutto	3.294,39	
	- ÜZ steuerfrei (50%)	-85,13	
	- ÜZ steuerfrei (100%)	-136,20	
	- SV	-595,30	
	- Freibetrag	-45,00	
	- Pendlerpauschale	-58,00	
	- Gewerkschaftsbeitrag	-26,90	
	- E-Card-Gebühr	0,00	
	Bemessungsgrundlage	2.347,87	
	Lohnsteuer	504,48	
	- Pendlereuro	-3,83	-500,65
- Gewerkschaftsbeitrag			-26,90
- E-Card-Gebühr			0,00
- Betriebsratsumlage			0,00
- Rückzahlung Gehaltsvorschuss			0,00
Auszahlungsbetrag netto			2.171,54
Überstundenteiler:	158		
Überstundengrundlohn:	17,025		
Überstunden 50 %:	13	Steuerfrei:	10
Überstunden 100 %:	8	Steuerfrei:	8
Anzahl d. Überstunden:	21		
Höchstbeitragsgrundlage:			4.530,00
Steuerklasse:			43,21429%
Abzug:			510,13

Arbeitsaufgabe 2: Arbeitnehmer/innenveranlagung /20

a) Sonderausgaben

Entscheiden Sie in den folgenden Fällen, ob Sonderausgaben geltend gemacht werden können. Wenn dies der Fall ist, tragen Sie den entsprechenden Betrag in der richtigen Spalte des angeschlossenen Formulars im Lösungsteil ein. Falls keine Sonderausgabe vorliegt, ist nichts einzutragen.

Beschreibung des Sachverhalts	Sonderausgaben mit Höchstgrenze und „Viertelung“	Sonderausgaben ohne Höchstgrenze	Sonderausgaben mit Höchstgrenze
Private Krankenversicherung für Bettina Schuster 1.980,00 EUR (Polizzen-Nr. 4/04/3945 UNIQA).	1.980,00		
Unfallversicherung für die Mutter von Frau Schuster 270,00 EUR (Polizzen-Nr. 0034 1245 Wiener Städtische Vers.).			
Kirchenbeitrag in der Höhe von 320,00 EUR.			320,00
Versicherung TOYOTA Verso (Polizzen-Nr.: 3/07/12365489)Haftpflichtversicherung: 822,40 EURIn-sassenunfallversicherung: 85,30 EUR .	85,30		
Die Malerarbeiten (Firma "Interiorfit") für die Renovierung der Wohnung haben 2.340,00 EUR gekostet.			
Die Steuerberatkosten belaufen sich auf 120,00 EUR.		120,00	
Spende an das Burgenländische Rote Kreuz 10,00 EUR monatlich			120,00
Einbau einer Sicherheitseingangstüre von Firma SECURO um 4.840,00 EUR.	4.840,00		

b) Werbungskosten

Überprüfen Sie, welche Positionen von Frau Schuster als Werbungskosten abgesetzt werden können und ermitteln Sie die Höhe der Werbungskosten. Sollte bei einzelnen Punkten ein Privatanteil zu berücksichtigen sein, ist dieser mit 40 % anzusetzen.

Sachverhalt	Betrag, der als Werbungskosten abgesetzt werden kann
Kosten für das Seminar „Die Assistentin im Web 2.0“ 560,00 EUR in Salzburg	560,00
Kauf eines neuen Laptops um 899,00 EUR. (Kaufdatum 26.06.2012)	179,80
Providerkosten UPC 39,90 EUR monatlich. Der Vertrag mit UPC wurde am 01.09.2012 abgeschlossen.	95,76
Kosten für einen Englischkurs bei der VHS Mattersburg 440,00 EUR	440,00
DVD: „Fit bei der Computerarbeit“ 22,80 EUR	0,00
Buch: „Mobbing am Arbeitsplatz“ 25,00 EUR	0,00

c) Außergewöhnliche Belastungen

Überprüfen Sie, ob es sich bei den folgenden Punkten um außergewöhnliche Belastungen handelt und ermitteln Sie die Höhe der außergewöhnlichen Belastungen, die Frau Schuster in ihre Arbeitnehmerveranlagung aufnehmen kann. Schreiben Sie dazu, bei welchen Positionen ein Selbstbehalt zu berücksichtigen ist.

Sachverhalt	Betrag, der als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden kann
Kosten für das Begräbnis des Vaters 5.500,00 EUR. Dieser Betrag konnte durch das Vermächtnis nicht gedeckt werden.	5.500,00
Gleitsichtbrille 970,00 EUR (Optiker Pearl)	970,00

Themenbereich 7: Veranlagung

Arbeitsaufgabe 1: Beurteilung von Anlageformen /4

5,625 % Deutsche Bundesanleihe 09/16 (Kurs: 112,76)	Liquidität hoch, Rendite mittel (Kurs ist schon recht hoch), Sicherheit hoch
7,8 % Ukrainische Staatsanleihe 12/22 (Kurs: 86,21; Währung: USD)	Liquidität grundsätzlich hoch; Rendite hoch (hohe Verzinsung, niedriger Kurs); Risiko hoch (Ausfallsrisiko bei Ukraine hoch, Wechselkursrisiko USD)

Arbeitsaufgabe 2: Informationen zu Aktien /6

a) Kursschwankungen

Angebot und Nachfrage, Psychologie, allgemeine Wirtschaftslage, Spekulation

d) Informationen zur DO & CO AG

Wert: Marktkapitalisierung (385,76 Mio)
Ausgeschütteter Gewinn pro Aktie: Dividende 0,50
Kursschwankungen: Volatilität 23,689
Billig oder teuer? KGV 16,194 (ist schon relativ teuer)

Arbeitsaufgabe 3: Anlagetipps /3

Es ist kaum möglich eine so hohe Rendite zu garantieren (unseriös!). Futures sind hoch riskant – außerdem soll man nur Dinge kaufen, die man auch versteht. Wenn Zeitdruck aufgebaut wird, ist das ein Zeichen für wenig Seriosität. Frage nach Schwarzgeld weist auch darauf hin, dass es sich um keinen guten Anlageberater handelt (erleidet man Verluste, ist die Wahrscheinlichkeit einer Klage bei Schwarzgeld deutlich geringer).

Arbeitsaufgabe 4: Nachhaltige Investments /2

Ausschlusskriterien (z. B. keine Atomenergie, keine Waffen)
Positivkriterien (z. B. besondere Maßnahmen im Umweltschutz, Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern)
Best-in-Class-Ansatz

Themenbereich 8: Verbraucherrecht

Arbeitsaufgabe 1: Rücktritt vom Vertrag /13

	Rücktritt möglich?	Rücktrittsfrist?
a)	Ja, Fernabsatz	14 Tage (Informationspflichten wurden eingehalten)
b)	Ja, Verbraucherkredit	14 Tage, danach noch eine Woche, um vom Kaufvertrag zurückzutreten
c)	Ja, Auswärtsgeschäft (Werbefahrt) – gilt auch im EU-Ausland	14 Tage + 12 Monate, weil keine Rücktrittsbelehrung
d)	Nein, Geschäft wurde durch die Konsumentin angebahnt. (Initiative ist von Mia Gruber ausgegangen)	
e)	Nein, Privatkauf	
f)	Nein, Ladengeschäft (grundsätzlich gibt es kein Rücktrittsrecht bei diesen Geschäften – häufig wird es aber im Kulanzweg eingeräumt)	
g)	Nein, der Kauf von Lebensmitteln fällt nicht unter Fernabsatz	
h)	Nein, B2B	
i)	Ja, Auswärtsgeschäft	14 Tage (Informationspflichten wurden eingehalten)

Arbeitsaufgabe 2: Form beim Rücktritt vom Vertrag /2

Schriftlich (Brief) und EINGESCHRIEBEN